Regierung hat also jedenfalls die Hoffnung noch nicht aufgegeben, auch mit dem Deutschen Reiche einen Handelsvertrag vereinbaren zu können.

Zur Beschleunigung des Baues der **Sibirischen Bahn** wird ein Unternehmen geplant, das zugleich viel zur Erforschung der nördlichen Wasserstraßen beitragen dürfte. Ende Juli soll unter Befehl des Seelieutenants Dobrotworski eine aus 4 Schiffen bestehende Expedition von England durch das Eismeer nach Jenisseisk abgefertigt werden und einen großen Transport von Schienen dahin bringen. Die betreffenden Schiffe werden in Dumbarton auf der Werft von Deny erbaut, und man hofft, daß ihre Bauart es ihnen ermöglichen werde, bis nach Krasnojarsk zu gelangen. Die Expedition wird natürlich allerlei Gefahren ausgesetzt sein, namentlich auch derjenigen, im Eise überwintern zu müssen. Das Marineministerium ist bemüht, sie so auszurüsten, daß sie auch für diesen Fall vorbereitet sei. Geht es glücklich ab, so hofft man, daß die Schiffe gegen Ende August an der Mündung des Jenissei eintreffen können, wo ihnen die mit Messungen beschäftigte Abtheilung des Lieutenants Salewski bei Befahrung des Flusses behilflich sein soll.

Es läßt sich nicht mehr ableugnen, daß die **Vereinigten Staaten von Nordamerika** sich in einer bedenklichen Finanzkrisis befinden. Jeden Tag bringen die Zeitungen eine ganze Liste von Bankfallissements im Westen und Nordwesten der Union und in diesen Tagen sind auch Plätze, wie Detroit und Cincinnati, von dieser sich ostwärts fortpflanzenden Panik ereilt worden. Wo sich das Schreckgespenst blicken läßt, so wird der „Magdeb. Ztg." geschrieben, da bemächtigt sich der Massen eine unwiderstehliche Beklemmung, und nicht eher weicht sie, als bis der letzte in den Sparcassen hinterlegte Nothpfennig in Sicherheit gebracht worden ist. Diese Angriffe richten sich jetzt nicht mehr gegen einzelne Banken, wie früher, sondern gegen alle diejenigen, die ihre Kunden unter den kleinen Leuten und dem Mittelstande besitzen. Die Sparbanken machen in Folge der unwiderstehlichen Panik von der statutenmäßigen Kündigungsfrist Gebrauch. Das ist sehr weise; denn nach zwei Monaten werden sich die Gemüther hoffentlich beruhigt haben. In New-York hat bis jetzt nur auf eine Sparbank ein Anlauf stattgefunden; es war aber keine von den bedeutenden und sie konnte dem Ansturm daher nicht Stand halten. Es ist nicht anzunehmen, daß die großen Sparbanken in Gefahr kommen können, da sie alle einen großen Reservefonds haben. Die Wallstreet-Banken haben einen Reinigungsproceß bereits durchgemacht; das Clearinghouse-Syndicat ist entschlossen, für jede zu dem Verband gehörende Bank einzuspringen, die in Verlegenheit gerathen könnte. Der Goldabfluß hat in den letzten Tagen etwas nachgelassen; die vom Finanzsecretair Carlisle veröffentlichte Erklärung nebst der Statistik über die Münzbewegung im Schatzamte läßt jedoch keine Hoffnung bezüglich eines etwaigen Rückflusses des Goldes aufkommen, so lange mit dem Sherman-Gesetz der monatliche Ankauf von 4½ Millionen Unzen Silber weiter besteht. Es ist unklar, wie das Goldagio noch länger vermieden werden kann; der Präsident müßte sich denn entschließen, den Congreß sofort zu berufen. Ob die Repräsentanten dem Rufe auch in genügender Zahl Folge leisten und ob sie in dem heißen Washington bis zur Beschlußfähigkeit zusammenzuhalten wären, das bliebe indessen immer noch eine offene Frage. Die Organe der Regierung geben sich der Hoffnung hin, der Silberwahnsinn im Westen und Südwesten werde durch die grassirende Panik ausgetilgt werden. Die Bauernbündler fahren aber fort, nach „mehr Geld!" zu schreien, während die republikanischen Blätter die Panik als eine Folge des herrschenden Mißtrauens gegen die Cleveland-Regierung hinstellen. Die Währungsfrage ist nun zwar keine Parteifrage, eher kann sie als eine Differenz zwischen den capitalistischen Oststaaten und den westlichen Agricultur- und Montanstaaten angesehen werden; das schließt aber nicht aus, daß sich der Parteigeist ihrer bedienen wird, um im Trüben zu fischen. Somit kann man über das Ergebniß einer außerordentlichen Congreßsession auch heute nur Vermuthungen anstellen, und das ist dem Aussterben der Panik nicht günstig. Viel eher läßt sich voraussehen, sie werde ihren Gang fortsetzen und alle finanzschwachen Neugebilde niederlegen, wie es 1873—76 geschah.

Deutsches Reich.

C. H. **Berlin**, 25. Juni. „Der Jubel, der gestern Abend in den socialdemokratischen Versammlungen ausbrach, als der Ausfall der Wahlen in Berlin bekannt wurde, dämpfte sich bald, als die ersten Stichwahlresultate aus den Provinzen und den übrigen Staaten eintrafen. Sitze, die man für ganz sicher betrachtet hatte, waren verloren gegangen, so Mannheim (Dreesbach), Pinneberg-Ottensen (Molkenbuhr). Noch im Laufe des Abends wies die socialdemokratische Verlustliste 6 Mandate auf: außer den beiden genannten noch Lübeck, Calbe-Aschersleben, Halle und Bremen. Bebel wird natürlich das Mandat in Straßburg i. E. annehmen; in Hamburg dürfte dann wohl Molkenbuhr aufgestellt werden. Da die freisinnige Volkspartei kein Anrecht mehr auf die Besetzung des Postens des zweiten Vicepräsidenten hat, so würde, wenn man lediglich die Stärkezahl in Betracht zieht, die Socialdemokratie als die drittstärkste (?) Partei in Frage kommen. An die Wahl eines Socialdemokraten ist jedoch natürlich nicht zu denken, und die Fraction selbst wird dieses Ehrenamt auch gar nicht erstreben. Sie hat andere Dinge vor. Die hiesigen Genossen haben schon öfter sehr dringend dem Wunsche Ausdruck gegeben, daß die Fraction mehr mit Anträgen hervortreten möge, und solche sollen denn auch alsbald vorbereitet werden. Zuerst dürfte die Fraction einen Antrag auf Erweiterung des allgemeinen gleichen Wahlrechts einbringen. Die Frauen haben der Socialdemokratie in dem Wahlkampfe nach jeder Beziehung schätzbare Hilfe geleistet, sie werden dafür durch einen Antrag auf Verleihung des Wahlrechts an die Frauen belohnt werden. Die Ablehnung dieses Antrags ist freilich sicher, aber die Frauen sehen doch den guten Willen. Auch die socialdemokratischen Stadtverordneten in Berlin, von denen ja eine größere Anzahl in den Reichstag gewählt worden ist (Singer, Tutzauer, Stadthagen, Vogtherr, Zubeil u. s. w.) sollen künftig mehr hervortreten, damit immer klarer zu Tage trete, daß Berlin eine „socialdemokratische Stadt" geworden ist. Es stehen also im Parlament und im „Rothen Hause" recht interessante Debatten in Aussicht.

* **Berlin**, 25. Juni. Der bekannte nationalliberale Landtags- und Reichstagsabgeordnete Prof. R. Friedberg theilt in dem Juniheft der Conrad'schen „Jahrbücher für Nationalökonomie und Statistik" einige Angaben aus den Nachweisungen mit, welche die Staatsregierung der Budgetcommission des Abgeordnetenhauses über die Wirkungen der Staffeltarife für Getreide und Mehl vorgelegt hat. Bekanntlich sind auf den preußischen Staatsbahnen seit 1891 die Frachtsätze für Getreide und Mehl für die zurückzulegenden Wegstrecken, welche 200 km übersteigen, erheblich ermäßigt worden. Ein Vergleich der Beförderungsmengen in den fünf Monaten September—Januar zwischen den Jahren 1890/91 (vor der Reform) und den Jahren 1891/92 (nach ungünstiger Ernte) und 1892/93 (nach etwas besserer Ernte) ergiebt: Die Gesammtbeförderungsmenge an Getreide wuchs von 1 413 430 Tonnen 1890/91 auf 1 415 533 Tonnen 1891/92 und auf 1 551 284 Tonnen in der letzten Periode. Das ist eine Zunahme von nur 137 854 Tonnen in diesen zwei Jahren. Relativ viel bedeutender war dagegen die Zunahme der Beförderungen auf Entfernungen über 200 km, welche die Wohlthat des Staffeltarifs genießen. Hier hob sich die Beförderung von 152 739 im Jahre 1890/91 auf 297 776 Tonnen 1892/93 oder um beinahe 100 Proc.! Während 1890/91 nur $^1/_{10}$ des auf den Bahnen beförderten Getreides weitere Strecken als 200 km zurücklegte, stieg dieser Antheil 1892/93 auf $^1/_5$. Noch bedeutender erscheint die Zunahme der weiteren Versendungen von Getreide, wenn man nicht nur die Beförderungsmenge, sondern auch die Länge des Weges berücksichtigt. Für die von dem Staffeltarif betroffenen Entfernungen über 200 km stieg von 1890/91 zu 1892/93 die Zahl der geleisteten Tonnenkilometer von rund 47 Millionen auf 110 Millionen oder um 134 Proc. Bei den Mühlenfabrikaten hat die Tarifreform ebenfalls dahin gewirkt, daß die Menge der auf weitere Entfernungen beförderten sowohl absolut als auch im Verhältniß zu den überhaupt beförderten gewachsen ist. Während die Gesammtbeförderung derselben von 1890/91 zu 1892/93 von 350 275 Tonnen auf 345 506 gesunken ist, ist die Menge der über 200 km beförderten von 61 097 auf 81 562 Tonnen gestiegen. — Die Hauptwirkung des Staffeltarifes liegt auf den mittleren Entfernungen, bei Getreide zwischen 300 und 550, bei Mühlenfabrikaten zwischen 300 und 600 km. Für diese Entfernungen ist in den zwei Jahren beim Getreide eine Steigerung von 60 auf 158, bei den Mühlenfabrikaten von 25 auf 50 Tausend Tonnen zu verzeichnen. Es entfällt also auf sie $^2/_3$ des Zuwachses der Getreidebeförderung und fast der ganze Zuwachs der Beförderung von Mühlenfabrikaten auf Entfernungen über 200 km. Jedenfalls ergiebt sich aus diesen Nachweisungen, daß die Staffeltarife die erfreuliche Wirkung gehabt haben, den inländischen Markt für den der Marktlage nach ungünstig gelegenen Landwirth erheblich zu erweitern. Auch die finanziellen Wirkungen des Staffeltarifes für den Eisenbahnetat scheinen sehr günstig gewesen zu sein. Es sind die Eisenbahneinnahmen von 1890/91 zu 1892/93 bei Getreide von 6,9 auf 8,9, also um 2, und bei den Mühlenfabrikaten von 1,9 auf 2,1, also um 0,2 Millionen gewachsen. Diese Mehreinnahmen fallen ganz der Beförderung von Getreide und Mehl auf Entfernungen über 200 km zu, ja die Mehreinnahmen aus den weiteren Beförderungen weisen größere Ziffern als die obigen für die Gesammtbeförderung auf. Sie betragen nämlich 2 044 853 ℳ bei Getreide und 226 863 ℳ beim Mehl. Wenn nun auch diesen Mehreinnahmen erhöhte Ausgaben gegenüberstehen, so glaubt die „Schles. Ztg." doch annehmen zu dürfen, daß das finanzielle Resultat der Reform zur Zufriedenheit ausgefallen ist.

— Den neugewählten Reichstagsabgeordneten, welche bis zum 4. Juli noch nicht in den Besitz der Fahrkarten gelangt sein sollten, wird nach einer Mittheilung im „Reichsanzeiger" auf ihren Wunsch von den Wahlcommissarien eine ihre Wahl zum Reichstag bekundende Bescheinigung ausgefertigt werden, gegen deren Vorzeigung sie die Fahrt von ihrem Wohnsitz nach Berlin in beliebiger Wagenclasse zurücklegen können.

— Durch die Zeitungen ging die Meldung, daß nunmehr auch die Vereinigten Staaten einen Marine-Attaché bei ihrer Berliner Gesandtschaft ernannt hätten; mit diesem Posten wäre ein Mr. Breenland betraut worden. Das ist insofern unzutreffend, als die Union schon seit einer Reihe von Jahren durch einen Marine-Attaché hier vertreten ist. Gegenwärtig ist es Capitain-Lieutenant Sargent, vor zwei Jahren war es nach der „N. Pr. Ztg." Capitain-Lieutenant Ward, vor vier Jahren Lieutenant j. S. Buckingham u. s. w. Es kann sich also jetzt, wenn ein neuer nordamerikanischer See-Officier hier eintrifft, nur um einen Personenwechsel handeln.

— Der „Localanz." will wissen, daß Ahlwardt, falls er auch in Neustettin gewählt wird, das Arnswalder Mandat an Professor Paul Förster abgeben werde; es sollen bereits darüber feste Abmachungen vorliegen.

— Der Bund für Bodenbesitzreform hat unter dem 27. Mai d. J. an den Kriegsminister, General v. Kaltenborn-Stachau, eine Eingabe gerichtet, in Rücksicht auf den beständig zunehmenden und kaum im Voraus zu übersehenden Bedarf an Grundstücken für Gemeindezwecke, sowie in Rücksicht auf den Stand der Arbeiterwohnungsfrage etwa frei werdende militairfiscalische Grundstücke nicht mehr an Private zu veräußern, sondern zunächst den betreffenden Gemeinden anzubieten. Ebenso war der Antrag gestellt worden, den bereits angesetzten Termin zur Versteigerung der Grundstücke in der Magazinstraße hier aufheben zu wollen. Auf diese Eingabe ist dem Vorstande unter dem 17. d. M. ein Bescheid des Militair-Oekonomie-Departements dahin zugegangen, daß dem Antrage, den fraglichen Termin aufzuheben, nicht entsprochen werden kann, daß aber der weitergehende Antrag, alle zu veräußernden Militairgrundstücke zunächst dem Magistrat anzubieten, in Betracht gezogen werden würde, wenn der Magistrat selbst mit einem solchen Wunsche hervortreten sollte.

* **Breslau**, 24. Juni. Zu den vom „Vorwärts" verbreiteten Mittheilungen über die Zustände in der hiesigen Strafanstalt erfährt der Breslauer „General-Anzeiger", daß allerdings eine Anzahl von Sträflingen Strafe erhalten, weil sie sich renitent zeigten, und daß sich in den Erbsen kleine Käfer fanden. Letzterer Uebelstand ist sofort beseitigt worden; die Verwaltung trifft keine Schuld, da die Erbsen bei der Abnahme in tadelloser Qualität erschienen, auch wurde den höheren Behörden über den Vorfall sofort Bericht erstattet.

j. **Meiningen**, 26. Juni. (Privat-Telegramm.) Der Herzog spendete zur Beschaffung von Futtermitteln 30 000 ℳ — Das Regierungsblatt erklärt amtlich, das Gerücht von dem Verzicht des Herzogs auf die Regierung oder von der Einsetzung einer Regentschaft entbehre jeder Begründung.

* **Bamberg**, 24. Juni. Das Cavalleriemanöver bei Gerolzhofen wird, der „Allg. Ztg." zufolge, wegen der Futternoth in Wegfall kommen.

* **Trier**, 24. Juni. Zur Kaiserparade am 2. September wird nach der „Köln. Ztg." mit dem Kaiser auch die Kaiserin hier eintreffen.

* **Straßburg** i. E., 25. Juni. Nach Mitternacht kamen gestern einige Excesse vor, die aber durch das Einschreiten der Polizei bald beendet wurden. — Der Reichstagsabgeordnete für Hagenau-Weißenburg, Prinz Alexander zu Hohenlohe, hat der „Hagen. Ztg." folgendes Dankschreiben an seine Wähler übersandt: „Obgleich ich aus den Ihnen bekannten Gründen geglaubt hatte, auf die Bewerbung um das Mandat zum Reichstage verzichten zu müssen, haben Sie mich dennoch mit 13 699 Stimmen gewählt. Für diesen, mich hoch ehrenden Beweis Ihres Vertrauens sage ich Ihnen allen meinen herzlichen Dank. Ich nehme die Wahl an, und es wird mein ernstes Bestreben sein, dieses Vertrauen zu rechtfertigen; ich werde meine ganze Kraft dafür einsetzen, die mir als Abgeordneten obliegenden Pflichten in ihrem ganzen Umfange gewissenhaft zu erfüllen. Alexander, Prinz zu Hohenlohe-Schillingsfürst, Reichstagsabgeordneter für den Wahlkreis Hagenau-Weißenburg."

Oesterreich-Ungarn.

* **Wien**, 24. Juni. Prinz Friedrich August von Sachsen trifft am 28. d., wie die „N. Fr. Pr." meldet, zu mehrtägigem Aufenthalte in Wien ein. Prinz Friedrich August wird als Gast des Kaisers in der Hofburg wohnen.

* **Prag**, 26. Juni. (Privattelegramm.) Der Streik im nordwestböhmischen Braunkohlenreviere ist beendet. Heute erfolgte allgemein die Wiederaufnahme der Arbeit.

* **Pest**, 24. Juni. In der Conferenz der Eötvösgruppe der Unabhängigkeitspartei heute Nachmittag berichteten Eötvös und Graf Karolyi über den Empfang seitens Kossuth's, der ihre Erwartungen übertroffen habe. (Siehe auch unter Turin.)

Belgien.

* **Brüssel**, 26. Juni. (Telegramm.) Der belgische Justizminister begiebt sich demnächst nach Paris, um dem dort tagenden Justizcongreß beizuwohnen. — Ein Theil der hiesigen Zeitungen empfiehlt den belgischen Progressisten, sich durch das Schicksal ihrer deutschen Gesinnungsgenossen warnen zu lassen und nicht doctrinairen Anschauungen zu huldigen, denn das neulich eingeführte allgemeine Stimmrecht werde bald ein Urtheil über ihre Politik zur Folge haben.

Italien.

* **Turin**, 26. Juni. (Telegramm.) Kossuth empfing hier eine Deputation der hervorragendsten Abgeordneten der äußersten Linken des ungarischen Parlaments. Er bemerkte, daß er nicht die Absicht Derjenigen billige, welche die religiöse Politik der Regierung unterstützen, und sprach die Hoffnung aus, daß der im Lager der Unabhängigen ausgebrochene Zwiespalt baldigst beseitigt werden möchte.

(Fortsetzung in der Beilage.)

Standesamtliche Nachrichten.

Vom 19. bis 24. Juni 1893.

Standesamt I.

Aufgebote: Meyer, Wilhelm Paul August, Schieferdecker, mit Rother, Agnes Aline, hier. — Schmidt, Otto Paul, Lagerist, hier, mit Bloß, Lisette, in Aich. — Christoph, Hermann Richard, Postassistent, mit Sievert, Johanna Maria Lina, hier. — Stang, August Friedrich, ständiger Lehrer in L.-Reudnitz, mit Werner, Martha Marie Christiane, hier. — Kubisch, Johann Friedrich, Maschinist hier, mit Riedpaerl, Auguste, in Rödlitz. — Ley, Emil Arthur, Buchdrucker, mit Unger, Anna Elisabeth, hier. — Dietrich, Friedrich Paul, prakt. Arzt, Dr. med., Assistenzarzt der Reserve in Magdeburg, mit Kietz, Agathe Marie, hier. — Kolcher, Louis Emil, Geschäftsreisender, mit Bauerfeld, Emilie Wilhelmine Hedwig, hier. — Solle, Friedrich Otto, Schuhmacher, mit Pfeil, Emma Auguste, hier. — Jahn, Friedrich August Richard, Dachdecker, mit Ufer, Bertha Maria, hier. — Schindler, Johannes Max, Buffetier, mit Altdinger, Marie Louise, hier. — Stolzen, Friedrich August, Stubenmaler, mit Horn, Anna Minna, hier. — Knackfuß, August Julius Felix, Stuckateur in Berlin, mit Jacob, Maria Aug. Elisabeth, hier. — Görschel, Julius Reinhold, Tischler, mit Hofmann, Auguste Minna, hier. — Erler, Otto Theodor, Schreiber, mit Klotz, Bertha Lina, hier. — Uhle, Carl Hermann, praktischer Arzt, Dr. med., Assistenzarzt I. Classe der Reserve, in Chemnitz, mit Schmidt, Hedwig Agnes, hier. — Bohle, Heinrich Franz, Sergeant im 8. Infanterie-Regiment Nr. 107, mit Noack, Laura Selma Martha, hier. — Schroeder, Karl Hugo, Decorationsmaler, mit Kläber, Martha Minna, hier. — Jllmann, Heinrich Carl, Privatmann in Leipzig-Lindenau, mit verw. Schneemann, geb. Patzschke, Friederike Auguste hier. — Fritzsche, Carl Oswald, Stadtorchester-Mitglied, mit Herrmann, Marie Anna Therese Elisabeth, hier. — Bloß, Georg Friedrich, Rathsdiener hier, mit Fritzsche, Martha Margarethe, in Eisenach. — Seifert, Heinrich Emil, Privatmann in Leipzig-Volkmarsdorf, mit Werner, Auguste Pauline, hier. — Ueberall, Adolph, Markthelfer, mit Schermann, Ida Marie Anna, hier. — Schöge, Friedrich Hermann, Schuhmacher, mit Förster, Wilhelmine, hier. — Pfeifer, Friedrich Wilhelm, Invalid, mit Deutrich, Auguste Pauline, hier. — Breiting, Julius, Händler, mit Papst, Anna Marie, hier. — Tischendorf, Gustav Hermann, Stadtorchester-Mitglied, mit verw. Höritzsch, geb. Schneider, Linna Henriette, hier. — Lehmann, Gustav Hermann, Kirchner, mit Maier, Barbara Maria, hier. — Erbes, Julius Ernst Paul, Realschullehrer hier, mit Gasch, Amalie Mathilde Elisabeth, in Dresden. — Löbig, Friedrich Otto, Bierfahrer hier, mit Kirsten, Auguste Anna, in Langenreichenbach. — Kube, Franz Bernhard, Steindrucker, mit Müller, Elisabeth Franziska, hier. — Fischer, Friedrich Christian August, Bäckermeister in Bernburg, mit Beck, Pauline, hier. — Baumgart, Julius Oswald, Stadtsecretair, Dr. phil., in Köln a. Rh., mit Pörsch, Sophie Charlotte Catharina, hier. — Backmann, Traugott Paul Hermann Gotthold, Raths-Expedient, mit Hamm, Adele Alwine, hier. — Kraut, Ernst August, Vicefeldwebel im 10. Infanterie-Regiment Nr. 134, mit Bobel, Auguste Ida, hier. — Zusammen 35.

Eheschließungen: Dreßler, Hermann Gustav Julius, Zeichenlehrer, mit Frauendorf, Henriette Emma Marie, hier. — Ahnert, Friedrich Reinhold, Gepäckträger a. d. Thür. Bahn, mit gesch. Jentzsch, geb. Hofmann, Wilhelmine Ernestine, hier. — Hofmann, Friedrich Carl, Maurer in L.-Connewitz, mit Kupe, Franziska Beate, hier. — Grabl, Carl August, Schneider, mit gesch. Petrasch, geb. Krause, Anna Marie Clara, hier. — Wieland, Hermann Oskar, Techniker in Reudnitz, mit Kiel, Auguste Elisabeth, hier. — Hoppe, Ernst Richard, Kaufmann, mit Schumer, Maria Elsa Louise, hier. — Springer, Joseph Franz, Bäcker, mit Hoffmann, Wilhelmine Henriette Pauline, hier. — Beubert, Walter Carl Alexander, Markthelfer, mit Otto, Anna Auguste Lina, hier. — Poppe, Paul Ferdinand, Privatmann, mit Frank, Marie Hedwig, hier. — Weber, Georg Max, herzoglicher Hofdenist in Altenburg, mit Mudock, Margarethe Elisabeth, hier. — Holz, Carl Oscar, Braumeister in Neurode, mit Angstenk, Ida Fanny, hier. — Flor, Karl Richard Paul, Kaufmann, mit Zimmermann, Bella Margarethe, hier. — Schulz, Friedrich Franz Anton Carl, Handlungscommis, mit Steinbert, Clara Louise, hier. — Schüler, Franz Hermann, Coiffeur, mit Georgy, Clara Emma Mathilde, hier. — Kunath, Oswald Reinhold, Bahnarbeiter, mit Eckel, Henriette Karoline Christiane, hier. — Berger, Heinrich Adolph, Brauer in L.-Reudnitz, mit Rothe, Wilhelmine Therese Marie, hier. — Brauhard, Carl Emil Paul, Schlosser, mit Sachse, Clara Emilie, hier. — Schilbach, Heinrich Otto, Kunstmaler, mit Krüger, Martha Christine, hier. — Günther, Hermann Wilhelm Emil, Diener und Kutscher in L.-Lindenau, mit Fichtner, Auguste Anna, hier. — Geßner, Conrad Heinrich, Schriftsetzer hier, mit Strendel, Sophie Caroline Margarethe, in L.-Eutritzsch. — Höll, August Carl Emil Wilhelm Louis, Stempelschneider, mit Weiße, Marie Hedwig, hier. — Sonntag, Carl Eduard, Pastor in Gejau, mit Reichel, Clara Marie Louise, hier. — Zusammen 23.

Geburten: Reiche, Ernst August, Fleischermeisters S. — Liebing, Louis Christian Friedrich, Schneiders T. — Hille, Ernst August, Schankwirths T. — Richter, Karl Otto, Gymnasiallehrers, Dr. phil. S. — Gellert, Otto Richard, Tischlers S. — Schmidt, Karl Gottreich, Schlossers T. — Helling, Karl Wilhelm, Kohlenhändlers S. — Biel, Richard Rudolf, Johannes, Bankbeamtens S. — Littauer, Arthur, prakt. Arzts, Dr. med. T. — Junghans, Bruno Arno, Schlossers S. — Loh, Albert, Arbeiters T. — Köpper, Friedrich Paul, Buchhandlungsgehilfens S. — Haake, Wilhelm, Hoteliers T. — Marschall, Gustav Hermann, Lohnkutschers S. — Krause, Karl, Directors der städtischen Blindenanstalt T. — Teichmann, Johann Friedrich Carl, Kaufmanns T. — Dietrich, Walter Alfred, Kaufmanns S. — Stock, Johann Gottfried Eduard, Invalidens T. — Staudinger, Hugo, Referendars beim königl. Landgericht S. — Littmann, Ernst Georg, Handelsmanns S. — Rabes, August Christoph, Zeichners T. — Gerner, Franz August Julius, Lageristens S. — de Grach, Julius Antonius, Opernsängers T. — Klinkhardt, Robert Julius, Buchhändlers und Buchdruckereibesitzers T. — Herbst, Friedrich Carl, Schuhmachers S. — Barth, Otto, Buchbinders S. — Bachmann, Carl Reinhold, ständigen Lehrers S. — Vogel, Ernst Richard, Vicefeldwebels im 8. Infanterie-Regiment Nr. 107 S. — Genger, Moses, Handelsmanns T. — Hofmann, Julius Eduard, Schuhmachers S. — Basse, Johannes Carl Hermann, Schriftsetzers T. — Biermann, Max Otto Julius, Steindruckers S. — Fiedler, Arno Theodor, Bahnarbeiters T. — Scholze, Richard Max, Buchdruckers T. — Dietze, Richard Clemens, Drechslers S. — Rasch, Friedrich Carl, Maschinenmeisters T. — Henjes, Alfred Oskar, Lithographens T. — Liebner, Johann, Schneiders S. — Grundmann, Karl Wilhelm, Kutschers T. — Sander, Richard, Postwagenträgers T. — Seidel, Carl Heinrich, Bahnarbeiters S. — Glaschen, Hermann Jürgen Gustav, Kaufmanns T. — Erler, Friedrich Erwin, Mechanikers T. — Marquardt, Christian Wilhelm, Zimmerers S. — Beyer, Friedrich Oswald, Schuhmachermeisters T. — Reese, Carl Louis Eduard, Chemikers, Dr. phil. T. — Starke, Friedrich Franz, Kutschers T. — Glasmeyer, August Hermann, Secretariats-Assistenten beim Reichsgericht T. — Strauer, Gustav Adolf, Fabrikbesitzers, Dr. phil. S. — Herzog, Carl August Emil, Handelsmanns T. — Hauptvogel, Richard Emil, Sprachlehrers S. — Schenkel, Friedrich Wilhelm, Handarbeiters S. — Großpietsch, Bruno, Decorationsmalermeisters S. — Zeyhold, Friedrich Paul, Buchdruckers T. — Goerlitz, August Friedrich, Markthelfers T. — Fuchs, Ewald, Kaufmanns S. — Rudzynski, Andreas Johann, Handarbeiters S. — Richter, Karl Gustav, Schankwirths T. — Dathe, Friedrich Hermann, Cassenboten bei den städtischen Gasanstalten S. — Schulze, Johannes Gustav Eduard, Polizeischutzmanns T. — Zusammen: 81. Außerdem 10 uneheliche Knaben und 11 uneheliche Mädchen, wovon 11 in der Universitäts-Frauen-Klinik geboren wurden.

Standesamt II.

Aufgebote: Hecker, Maximilian Christian Conrad Joseph, Lithograph in L.-Thonberg, mit Bermigicky, Bertha, in L.-Reudnitz. — Dathe, Paul Theodor, Buchdruckereibesitzer in Leip., mit Liebig, Aurelie Marie, in L.-Reudnitz. — Arnold, Richard Karl, Steindrucker in L.-Neuschönefeld, mit Hermann, Johanne Therese, in L.-Sellerhausen. — Böer, Ernst August Paul, Tischler in L.-Thonberg, mit Geipinski, Martha Ottilie, in L.-Neureudnitz. — Eichner, Heinrich Friedrich Max, Lehrer, mit Danneberg, Wilhelmine Helene, in L.-Reudnitz. — Meyer, Hugo Bernhard, Sergeant in Leipzig, mit Dietze, Anna Pauline, in L.-Thonberg. — Münicher, Johann Friedrich Robert, Bremser, mit Dittrich, Anna Elisabeth Margarethe, in L.-Neuschönefeld. — Arnold, Carl August Hermann Paul, Buchbinder in Leipzig, mit Weber, Marie Auguste, in L.-Thonberg. — Fischer, Carl Heinrich, Markthelfer in L.-Anger-Crottendorf, mit Schwarz, Auguste Amalie Ida, in L.-Volkmarsdorf. — Mücke, Carl August, Schmied, mit Kelle, Lina Agnes Therese, in L.-Anger-Crottendorf. — Schubach, Fritz Walter Johannes, Schlosser in L.-Neustadt, mit Gilmine, Minna Marie, in L.-Volkmarsdorf. — Michaelis, Karl Paul, Geschäftsreisender in Leipzig, mit Weber, Anna Ottilie Wilhelmine, in L.-Volkmarsdorf. — Gerlach, Carl Friedrich Hermann, Stellmacher in L.-Thonberg, mit Wildbrett, Katharina Ninette Amalia, in L.-Volkmarsdorf. — Wendisch, Richard, Markthelfer, mit Frenkel, Anna, in L.-Reudnitz. — Hengstmann, Carl Andreas Christoph, Schlosser, mit gesch. Gaubitz, Ida Adelheid, geb. Fleischer, in L.-Thonberg. — Lautel, Friedrich August, Schutzmann in L.-Reudnitz, mit Preuße, Clara Hulda, in L.-Anger-Crottendorf. — Scheps, Otto Friedrich Louis, Buchbinderei-Geschäftsführer in L.-Thonberg, mit verw. Kummer, geb. Kant, Friederike Ernestine, in Probstheida. — Zusammen 17.

Eheschließungen: Zänker, Karl Anton, Bäcker in L.-Anger-Crottendorf, mit Schindler, Louise Bertha, in L.-Volkmarsdorf. — Kunze, Ernst Albert, Markthelfer in Leipzig, mit Görner, Henriette Wilhelmine Emma, in L.-Reudnitz. — Grund, Eduard Gottfried Wilhelm, Modelltischlermeister in L.-Anger-Crottendorf, mit verw. Schmidt, verw. gewes. Lasse und Langwagen, geb. Schacht, Marie Therese Friederike, in L.-Neustadt. — Reinsberg, Carl Richard, Kaufmann, mit Huhn, Emma Emilie Pauline, in L.-Neustadt. — Richter, Carl Otto, Bahnarbeiter in L.-Volkmarsdorf, mit Wagner, Karoline Friederike Hermine Lina, in L.-Sellerhausen. — Gebhardt, Georg Friedrich Traugott Bernhard, Ingenieur und Gasanstaltsbetriebsleiter in Neutitschein (Mähren), mit Hönicke, Elsie Auguste, in L.-Sellerhausen. — Sommer, Ernst Otto, Zeichenlehrer, mit Feier, Amalie Luise Marie Bertha, in L.-Reudnitz. — Günther, Friedrich Karl, Kesselschmied in L.-Plagwitz, mit Dämmrich, Anna, in L.-Thonberg. — Meisel, Friedrich Hermann, Handarbeiter, mit gesch. Bettnitz, geb. Meinicke, Johanne Luise, in L.-Volkmarsdorf. — Uhlig, Friedrich August Clemens, Klempner, mit verw. Liebing, geb. Müller, Franziska Pauline Auguste, in L.-Neustadt. — Fischer, Carl Arno, Buchbinder in L.-Reudnitz, mit Bergmann, Clara Elisabeth, in L.-Anger-Crottendorf. — Mosig, Carl Friedrich, Schneider in Leipzig, mit Heber, Ida Selma, in L.-Reudnitz. — Merker, Richard Franz, Eisendreher, mit Werner, Wilhelmine Henriette, in L.-Neustadt. — Börner, Otto Robert, Brauer in L.-Volkmarsdorf, mit Oehmichen, Emilie Pauline, in L.-Sellerhausen. — Zusammen 14.

Geburten: Joitz, Christian, Locomotivführers S., L.-Reudnitz. — Müller, Emil Max, Arbeiters T., L.-Thonberg. — Voigt, Johann Karl, Photographens T., L.-Reudnitz. — Drechsel, Ernst Louis, Kistenbauers S., L.-Anger-Crottendorf. — Wehner, Friedr. August, Schuhmachers S., L.-Reudnitz. — Schramm, Oswald Emil, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Michel, August Robert Paul, Rangirers T., L.-Anger-Crottendorf. — Schmidt, Valentin August, Tischlers T., L.-Volkmarsdorf. — Schwager, Carl August Robert, Buchhandlungsgehilfens T., L.-Neustadt. — Winkler, Karl Friedrich, Bäckermeisters S., L.-Reudnitz. — Gemeinhardt, Karl August, Schriftsetzers S., L.-Thonberg. — Wenzel, Friedr. Wilhelm, Secretariatsassistentens bei der Reichsanwaltschaft T., L.-Reudnitz. — Böttcher, Friedr. Albin, Kaufmanns S., L.-Sellerhausen. — Ziegler, Franz Wilhelm, Handarbeiters T., L.-Anger-Crottendorf. — Wehner, Hermann Gustav, Handarbeiters S., L.-Neustadt. — Wermann, Johann August, Handarbeiters S., L.-Thonberg. — Ziegler, Richard Carl, Schlossers T., L.-Anger-Crottendorf. — Steigner, Friedrich Otto, Kellners T., L.-Volkmarsdorf. — Schneider, Friedrich Albin, Zimmerers T., L.-Anger-Crottendorf. — Reinhardt, Hermann Otto, Notenstechers S., L.-Thonberg. — Maßmann, Friedrich Carl Otto, Zimmerers T., L.-Neusellerhausen. — Schindler, Wilhelm, Arbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Eckardt, Johann Hermann, Formermeisters S., L.-Sellerhausen. — Martin, Louis Emil Robert, Klempners T., L.-Neuschönefeld. — Merseburger, Gustav Reinhold, Buchhalters T., L.-Anger-Crottendorf. — Steiniger, Gustav Adolph, Buchhalters S., L.-Reudnitz. — Franke, Emil Oskar, Handlungsgehilfens S., L.-Neustadt. — Spielberg, Friedrich Wilhelm, Schmieds S., L.-Anger-Crottendorf. — Kitzsch, Gustav Max, Xylographens S., L.-Anger-Crottendorf. — Gaubitz, Eduard Bruno, Schlossers T., L.-Reudnitz. — Meberade, Gustav Adolph, Amtsgerichtsdieners T., L.-Sellerhausen. — Weise, Alwin Otto, Glasermeisters T., L.-Anger-Crottendorf. — Sieradt, Franz, Eisendrehers S., L.-Neuschönefeld. — Otte, Karl Friedr., Bahnarbeiters T., L.-Neustadt. — Pilling, August Friedr., Handelsmanns S., L.-Reudnitz. — Belchte, Berthold Carl Aegidius, Buchh.-Gehilfens S., L.-Neustadt. — Buskamp, Gottried, Maurers T., L.-Reudnitz. — Ackermann, Friedr. Hermann, Maschinenbauers T., L.-Neureudnitz. — Krause, Friedr. Hermann, Architektens T., L.-Anger-Crottendorf. — Mische, Wilhelm Lothar, Roßschlächters S., L.-Neureudnitz. — Geyer, Ferdinand Max, Malers T., L.-Volkmarsdorf. — Gottschalk, Richard Constantin Adelbert, Xylographens S., L.-Anger-Crottendorf. — Möbius, Carl Moritz, Fabrikhausmanns T., L.-Volkmarsdorf. — Kratzsch, Friedr. Reinhold, Schneiders T., L.-Anger-Crottendorf. — Uhlig, Jul. Herm., Kutschers S., L.-Thonberg. — Paul, Karl Franz, Markthelfers T., L.-Reudnitz. — Göge, Wilhelm Eduard Max, Decorationsmalers S., L.-Reudnitz. — Beyold, Carl Paul, Lithographens T., L.-Thonberg. — Biermann, Friedrich Wilhelm, Kutschers T., L.-Reudnitz. — Ranft, Karl Robert, Briefträgers S., L.-Thonberg. — Tannewitz, Karl Richard, Schriftsetzers T., L.-Thonberg. — Schindler, Gustav Hermann, Eisenbahnschaffners T., L.-Volkmarsdorf. — Gebauer, Hermann, Bierfahrers S., L.-Volkmarsdorf. — Hohenbruch, Friedrich Heinrich Emil, Kaufmanns T., L.-Volkmarsdorf. — Weiße, Bernhard Richard, Buchdruckers S., L.-Anger-Crottendorf. — Zscherpe, Johann August, Maurers S., L.-Volkmarsdorf. — Kellermann, Eduard Anton, Glasers S., L.-Volkmarsdorf. — Rabes, Gustav Ernst, Heizers S., L.-Reudnitz. — Frenkel, Richard Theodor Emil, Arbeiters S., L.-Volkmarsdorf. — Eberwein, Guido Alfred, Buchhandlungs-Gehilfens S., L.-Reudnitz. — Lorenz, Friedrich Wilhelm, Schriftsetzers T., L.-Reudnitz. — Krause, Johann Friedrich Franz, Handarbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Höfer, Karl Friedrich Ernst, Kutschers T., L.-Anger-Crottendorf. — Reuther, Carl Rudolph, Bürgerschullehrers S., L.-Reudnitz. — Müller, Hugo Reinhold, Buchbinders S., L.-Neusellerhausen. — Knoth, Otto Hermann, Handarbeiters T., L.-Volkmarsdorf. — Hanisch, Josef, Arbeiters S., L.-Anger-Crottendorf. — Heymann, Heinrich Oswald, Handarbeiters T., L.-Neustadt. — Zusammen 75, einschl. 8 unehel. Knaben und 4 unehel. Mädchen.

Standesamt III.

Aufgebot: Plänitz, Julius Otto, Tapezierer in Oetzsch bei Leipzig, mit Scheibe, Pauline Bertha, in L.-Eutritzsch.

Eheschließungen: Beller, Friedrich August, Markthelfer, mit Deckner, Wilhelmine Auguste, in L.-Gohlis. — Geißler, Robert Karl, Kaufmann in L.-Gohlis, mit Bertholo, Hulda Minna, in Leipzig. — Schönborn, Hermann Otto, Zuschneider in Leipzig, mit Kennitz, Hulda Ida Alma, in L.-Gohlis. Zusammen 3.

Geburten: Pretzschner, Karl Robert, Dachdeckermeisters S., L.-Gohlis. — Lorenz, Hermann, Handarbeiters S., L.-Eutritzsch. — Kröbe, Franz Albert Heinrich, Schutzmanns T., L.-Gohlis. — Lehmann, Friedrich Michel, Lithographens T., L.-Gohlis. — Arzt, Franz Moritz, Heizers T., L.-Gohlis. — Thiemich, August Karl Hermann, Zimmermanns S., L.-Gohlis. — Berger, Anton Oscar Hans, Kaufmanns T., L.-Gohlis. — Morgenstern, Emil Hugo, Expedienten S., L.-Gohlis. — Enger, Karl Ernst Heinrich, Lehrers T., L.-Gohlis. — Tomisch, Carl Friedrich Hermann, Geschirrführers S., L.-Eutritzsch. — Dettmann, Wilhelm Adolf Johann Joachim, Klempners T., L.-Eutritzsch. — Kleinjung, Rudolf, Fabrikdirectors S., L.-Eutritzsch. — Martin, Constantin, Schaffners T., L.-Eutritzsch. — Fritzsche, Friedr. Gust., Fabrikarbeiters T., L.-Eutritzsch. — Sperling, Friedrich Ernst, Markthelfers S., L.-Gohlis. — Winkler, Max Clemens, Sattler und Tapezierers S., L.-Gohlis. — Angler, Christian Gottfried Ludwig, Kaufmanns T., L.-Eutritzsch. — Lehmann, Wilhelm Friedrich, Wagenmeisters S., L.-Gohlis. — Barsch, Josef Bernhard, Arbeiters T., L.-Gohlis. — Meißner, Johann August, Handarbeiters S., L.-Gohlis. — Wendt, Friedrich Karl, Bahnarbeiters S., L.-Eutritzsch. — Hoß, Martin, Schuhmachers T., L.-Gohlis. — Kunze, Adolf Richard Paul, Handarbeiters T., L.-Gohlis. — Krämer, Karl Gustav, Sergeantens und Hautboistens S., L.-Gohlis. — Ulber, Paul Eduard, Metalldrehers S., L.-Gohlis. — Peipert, Friedrich Gustav, Maurers S., L.-Gohlis. — 1 unehel. Mädchen. — Zusammen: 27.